

## Weingut Albrecht Schwegler



Steinstraße 35, 71404 Korb  
T: +49 (7151) 34895, weingut@albrecht-schwegler.de  
www.albrecht-schwegler.de

Ab-Hof-Verkauf: ja  
Kellermeister: Aaron Schwegler  
Ansprechpartner: Andrea Schwegler  
Flaschen/Hektar: 18.000 (15 % weiß, 85 % rot)/4 ha

**D**er Jury saß dieses Jahr der Schalk im Nacken, und sie bewertete den nominell zweitbesten Wein der Schweglers höher als die Top-Cuvée »Granat«. Ob diese Reihenfolge auch noch in zehn oder 20 Jahren Bestand haben wird? Es wäre jedenfalls lohnend, in solchen Zeiträumen zu denken,

denn bei einer »Granat«-Vertikalen trumpte den Anfang 2016 Jahrgänge wie 2001, 1999 und 1990 groß auf. Aber auch davon unabhängig ist unser Votum als Vertrauensbeweis in die herausragende qualitative Konstanz der Schwegler-Weine zu sehen. Ein Schnäppchen ist wie stets »d'r Oifache« im Liter.

### 94 2013 »Saphir« trocken ZW/CF/BF

Gepfefferte Rosinen, getrocknete Kirschen und ein großzügiger Schwung Lebkuchengewürze als Vorhang für anspruchsvolles Gaumentheater. Bevor der letzte Akt beginnt, tun Pausen not. Das Finale ist furios: sehnig, feingliedrig, anhaltend. 13,5 Vol.-%, NK

### 93 2013 »Beryll« trocken ZW/CF/ME/SY

Wo die Frucht sich nicht eindeutig zeigen mag, duften Kräuter umso deutlicher: Assamtee, Nelke und schwarzer Pfeffer. Eine Heidelbeere kämpft verbissen. Markante Säure und elegante Gerbstoffe sind sein Kompass im weitverzweigten Nachhall. 13,5 Vol.-%, NK

### 93 2013 »Granat« trocken ZW/CF

Eingelegte Kirschen, Datteln und balsamisch-ätherische Kontur im wuchtigen Bukett. Teer, Rosmarin und Räucherspeck weisen in südliche Gefilde. Benötigt trotz Reife viel Luft, bis Kraft und Eleganz zu einer Delikatesse verschmelzen. 14 Vol.-%, NK

### 89 2012 »Rock'n Roll« trocken RR/CH

Reduktion noble erinnert an Feuerstein und entflammtes Streichholz. Keck baut sich eine reife Birne dahinter auf. Festhalten lassen möchte er sich noch nicht, was für seine Komplexität spricht: seine phenolische Kontur für eine lange Jugend. 13,5 Vol.-%, NK

### 90 »d'r Oifache« trocken TL/RE/ZW/CF

Zählt zu unseren Lieblingslitern zur Brotzeit und erfüllt auch dieses Jahr alle Erwartungen, weil er munter nach schwarzem Tee, Pflaumen, Pfeffer und Kirschen duftet. Eine Reihenfolge gibt es nicht bei diesem hedonistischen Zechwein mit Zug und Biss. 13 Vol.-%, NK